



TERRA SANCTA MUSEUM

KONVENT DER FLAGELLATIO

Archäologisches Museum. Die Orte des Evangeliums in Palästina

Multimediales Museum. Jerusalem und die Grabeskirche: von Herodes bis heute

ST. SAVIOUR'S MONASTERY

Historisches Museum. Die Kustodie der Franziskaner im Heiligen Land

Mailand, 21. Mai 2013

Dienstag 21. Mai 2013, Pater Renato Beretta, Generalvisitator der Kustodie des Heiligen Landes, wird in Mailand das Projekt TERRA SANCTA MUSEUM vorstellen, dessen Eröffnung 2015 in Jerusalem geplant ist.

Es werden die Organisatoren, die Museologen, Architekten und alle Mitarbeiter, die seit ueber zwei Jahren an der Realisierung des einzigen Museums über die Wurzeln des Christentums und die Bewahrung der Heiligen Stätten arbeiten.

In den folgenden Monaten werden die Präsentationen in zahlreichen italienischen und ausländischen Städten organisiert. Ein Dankeschön geht an Intesa Sanpaolo, die den eigenen Sitz in Mailand für dieses erste Treffen zur Verfügung gestellt hat.

In diesem besonderen und heiklen historischen Moment ist es von grundlegender Bedeutung, der ganzen Welt die Geschichte der christlichen Präsenz im Heiligen Land bekanntzumachen, um ein größeres Bewusstsein unserer Wurzeln zu fördern, zur Einheit der Menschheitsfamilie beizutragen und die Botschaft des Friedens in der Welt zu verbreiten. Die Treffen werden die zahlreichen und tieferen Gründe erklärt, die die Franziskaner der Kustodie angespornt haben, das Projekt eines großen Museums des Christentums zu unterstützen und zu fördern. Gründe, die am 10. März zum ersten Mal vom Kustos des Heiligen Landes, Pater Pierbattista Pizzaballa, in einem Interview an das Franciscan Media Center erklärt wurden.

“Das Terra Sancta Museum möchte die Wurzeln des Christentums und dieses Landes neu überdenken, denn dieses Land hat eine Geschichte, in der die christliche Präsenz, wie auch die hebräische und islamische, offensichtlich ist, doch sie hat es nötig, in organischer Weise aufgezeigt und besser bekannt gemacht zu werden. Obwohl die Christen eine kleine Minderheit sind, war ihre Anwesenheit doch eine kulturell sehr lebendige und reiche und ist dies immer noch. Diese Anwesenheit hat in herausragender Weise dazu beigetragen, Beziehungen zu schaffen, nicht nur mit der Bevölkerung vor Ort, sondern auch mit den zahlreichen Gesellschaften in der Welt. Es ist recht, dass diese Wirklichkeit heute sowohl anerkannt als auch verbreitet wird.

Das Vorhaben bezieht seine Motivation aus dem allgemeinen Wunsch, die Kultur und Geschichte zu erforschen, aber auch aus einem mehr verborgenen Verlangen, unsere Vergangenheit kennenzulernen, um so ein größeres Zugehörigkeitsbewusstsein zu haben, eine klarere Identität. In Jerusalem wird diese Notwendigkeit in besonderer Weise spürbar. Wir haben es nötig, unsere Geschichte neu zu lesen und zu kennen, um das Gegenwärtige in unbeschwerter Weise zu leben. Wenn wir uns Rechenschaft darüber geben, wie ein Großteil der heutigen Phänomene, sozialer, politischer, religiöser Art, - schon von unseren Vätern und Großvätern durchlebt wurde, können wir die Probleme in der rechten Weise einordnen, uns von ihnen distanzieren, um die Kraft zu finden, an der Zukunft zu bauen und in sie zu investieren.

Das Museum wird auch für die lokale Bevölkerung eine Quelle der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung sein. Museen, Archive, Bibliotheken sind nicht nur Depots, wo man Material aufbewahrt, sondern es sind kulturelle Institutionen, die wirtschaftliche Auswirkungen haben und eine Arbeitsmöglichkeit schaffen auch für die Gemeinschaft der Anwohner, nicht nur für die christliche. Dies ist andererseits eine der Aufgaben, die die Kustodie seit mehreren Jahrhunderten in diesem Gebiet erfüllt. An den Orten, wo das Museum entstehen wird, waren einst die Schuhwerkstatt, die Tischlerei, die Eisenwerkstätte usw. Heute gibt es diese Gegebenheiten nicht mehr, denn die Zeiten haben sich geändert, aber das Vorhaben ist weiterzuverfolgen, es gilt, andere Wirklichkeiten zu schaffen, um dieses Band zu festigen, diese Beziehung - auch wirtschaftlicher Art - mit diesem Land.“ (Mehr von diesem Interview auf folgender Website: www.fmc-terrasanta.org, www.terrasanta.net)

TERRA SANCTA MUSEUM stellt die Geschichte des Christentums und der Franziskaner im Heiligen Land vor. Den unzähligen Pilgern und Besuchern, die aus der ganzen Welt kommen, wird ein kulturell flexibler Gang vorgeschlagen, der methodologisch aufgebaut ist und unterteilt in drei unterschiedliche Momente, die in der Jerusalemer Altstadt verteilt sind und in Zukunft ausgeweitet werden sollen auf andere Stätten des Heiligen Landes. Ein einziger Ausstellungskomplex von 2.573 m², der aus drei Museen besteht (Archäologisches, Multimediales und Historisches Museum), verteilt auf zwei bestehende Stätten, die 1500 Meter voneinander entfernt sind und nahe bei den Hauptzielen der Pilger und Touristen Jerusalems liegen (Grabeskirche, Klagemauer, Tempelplatz).

Mit der Eröffnung eines modernen Museumskomplexes, beabsichtigen die Franziskaner der Kustodie das künstlerische, archäologische und kulturelle Erbe zu erschließen, das während der acht Jahrhunderte bewahrt wurde, welche sie in diesem Land verbrachten, um die Orte zu bewahren, wo Jesus gelebt hat. Das gewählte Leitkriterium der Ausstellung ist

geographisch-evangelischer Art für das Archäologische Museum, das zum Teil von der Geschichte und vom Wesen der archäologischen Ausgrabungen bestimmt wird, die darin dokumentiert werden, aber auch vom öffentlichen Interesse, an welches sich das Museum wendet. Für das Historische Museum wurde ein geschichtlich-thematisches Kriterium gewählt, das den geschichtlichen Aufträgen der Kustodie des Heiligen Landes und ihren Beziehungen zu den europäischen Staaten nachgeht und diese herausstellt.

Gründungskörperschaft ist die **Kustodie des Heiligen Landes**, die Bruderschaft der Ordensmänner, die über die Orte der Erlösung wacht, in Einklang mit dem **Studium Biblicum Franciscanum**, der wissenschaftlichen Institution für die Erforschung und den akademischen Unterricht der Heiligen Schrift und der Archäologie der biblischen Länder, die ebenfalls ihren Sitz in Jerusalem hat. Der wissenschaftliche Ausschuss wird geleitet von Eugenio Alliata, dem Direktor des Archäologischen Museums Studium Biblicum Franciscanum. ATS pro Terra Sancta, Nichtregierungsorganisation der Kustodie des Heiligen Landes, die vom italienischen Außenministerium anerkannt ist, ist für die Projektleitung und Förderung der internationalen Fundraisingaktivitäten zuständig.

Die Analyse der Kollektionen und die Planung wurde Ende 2012 zu Ende geführt. In den folgenden Monaten werden die architektonischen Renovierungsarbeiten, die bis 2015 andauern werden, begonnen.

Direktor des Museumsprojekts ist Gabriele Allevi, der sich um die Sortierung in Beachtung der folgenden Voraussetzungen gekümmert hat: das Vermögen, das zur Verfügung steht und das Publikum, an das sich das Museum richtet. Die architektonische Planung und die Ausgestaltung werden hingegen vom Buero GTRF Tortelli Frassoni Architetti Associati geleitet.

Deloitte Financial Advisory Services hat eine Durchführbarkeitsstudie für die Realisierung des Projektes vorbereitet, um die möglichen ökonomischen-finanziellen Entwicklungen desselben zu analysieren. Daraus geht hervor, dass das Projekt des Terra Sancta Museums realistisch die Voraussetzungen ökonomischer-finanzieller Nachhaltigkeit erfüllt.

Am 16. April wurde in Versailles eine große Ausstellung unter dem Titel „Der Schatz der Grabeskirche“ eröffnet (bis zum 14. Juli 2013, im *Maison de Chateaubriand* und *Schloss Versailles*). Der Großteil der von der Kustodie des Heiligen Landes ausgeliehenen Werke, wird nach Jerusalem zurückkehren, um in dem zu errichtenden Museumssitz dauerhaft ausgestellt zu werden.

Die Entwicklung des Projektes kann auf der Website www.terrasantamuseum.org mit verfolgt werden.

Andere nützliche Seiten: www.custodia.org, www.proterrasancta.org, www.fmc-terrasanta.org, www.terrasanta.net.

IHR NAME IN DER GESCHICHTE Die Unterstützer.

Es ist möglich, den eigenen Namen (Familie oder Institution) an eine Sektion oder an einzelne Säle zu binden. Für zusätzliche Informationen schreiben Sie an: info@proterrasancta.org, Banküberweisung: Terra Sancta Museum IBAN IT35X 05018 01600 000000144474 BIC CCRTIT2T84A

Koordination der strategischen Kommunikation

Doni Ferrari, Sekretariat der Kustodie des Heiligen Landes, Jerusalem, Tel +972 542839102, d.ferrari@custodia.org

Presseabteilungen - ETS Edizioni Terra Santa - Giuseppe Caffulli, Direktor, www.terrasanta.net
Carlo Giorgi, Pressebüro - Tel +39 02 34592679, +39 3478101823, giorgi@terrasanta.net,
- Studio Pozzi Alessandra Pozzi, Tel +39 02 76003912 +39 338 5965789,
pozzicomunicazione@gmail.com

Bilder und Videos - **Franciscan Media Center**, www.fmc-terrasanta.org
Stefania Sboarina, Serena Picariello, serena.picariello@fmc-terrasanta.org